

Starker Auftritt bei den DMS – Platz vier in der Bezirksklasse

Drei Jahre lang trat keine Mannschaft des Gütersloher Schwimmvereins bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen (DMS) an. In diesem Jahr konnte erstmals wieder eine Frauen-Mannschaft auf die Beine gestellt werden. Die DMS-erfahrenen GSVerinnen Nina Höhmann (Jg. 1987), Carla Beckmann (Jg. 1984), Daniela Thoms (Jg. 1965) und Silke Thoms (Jg. 1964) traten als leistungsstarke Mannschaft zusammen mit den DMS-Neulingen Rachel Hasler (Jg. 1998), Greta Schenke (Jg. 1997), Rebecca Kästel (Jg. 1997) und Katharina Fortkord (Jg. 1993) am Sonntag in der Bezirksklasse in Hövelhof an.



Das starke GSV-Team: Danny, Rachel, Katharina, Rebecca, Carla, Greta, Nina und Silke (von links).

Bei den DMS müssen von jeder Mannschaft sämtlicher 50 m-, 100 m-, 200 m- und 400 m-Strecken sowie die 800 m Freistil jeweils von zwei Schwimmerinnen absolviert werden. Insgesamt sind somit 34 Strecken zu belegen, wobei jeder maximal fünf Mal starten darf. Ungewohnt ist es dabei, dass sowohl im ersten Abschnitt als auch im zweiten Abschnitt in gleicher Reihenfolge sämtliche Strecken durchschwommen werden. Allerdings darf kein Schwimmer die gleiche Strecke doppelt schwimmen.

Bei den DMS wird dann jede Strecke in Punkte umgerechnet, um die Leistung auf den verschiedenen Strecken mit einem einheitlichen Maß bewerten zu können. Dabei entspricht die Weltrekordzeit der jeweiligen Strecke 1000 Punkte.

In der Addition der Punkte aller geschwommenen Strecken erreichten die Gütersloher Schwimmerinnen mit 12673 Punkten einen hervorragenden vierten Platz in der Bezirksklasse. Hier waren 20 Frauen-Mannschaften angetreten.

Besonders zu schaffen machte allen die große Hitze im Hövelhofer Hallenbad. Trotzdem wurden zahlreiche Bestzeiten geschwommen.



Vereinsrekord für Carlchen

Die meisten Punkte für eine Strecke erschwamm Carla. Sie erhielt über die 400 m Freistil in 4:48,18 satte 605 Punkte. Die Zeit bedeutete zugleich eine Verbesserung ihres drei Jahre alten Vereinsrekords um volle zwei Sekunden.

Einen riesigen Vorsprung im Ziel hatte sie auch über die 200 m Freistil in 2:19,26 (587 Punkte) und über 100 m Schmetterling (530 Punkte). Ebenfalls die 500-Punkte-Grenze durchbrach sie über die 50 m Freistil in 0:29,80 (530 Punkte).

Für neue Einträge in die GSV-Rekordliste sorgte auch Rebecca. Sie schwamm gleich zu drei neuen GSV-Alters-Rekorden. Am stärksten war ihre 200-m-Rücken-Zeit von 3:02,49 (334 Punkte). Damit gewann sie sogar das Vereinsduell gegen Silke,

die für die gleiche Strecke 3:04,16 (325 Punkte) benötigte.

Um fünfzig Sekunden verbesserte Rebecca sich zudem über die 800 m Freistil, die sie zuletzt im Januar geschwommen war. So gab es für 12:40,34 nicht nur 277 Punkte sondern auch einen weiteren Eintrag in die GSV-Alters-Rekordliste.

Zum dritten GSV-Alters-Rekord schwamm sie über die 50 m Rücken in 0:41,16 (323 Punkte). Des Weiteren schwamm Rebecca noch Bestzeit über 100 m Lagen in 1:31,34 (298 Punkte).

Die 100 m Rücken legte sie in 1:29,16 (298 Punkte) zurück.

Einmal mehr zauberte Danny mal wieder eine Wahnsinnszeit aus dem Hut. Sie zweifelte



Zwei starke strahlende 1997erinnen: Greta und Rebecca

schon an ihrer Lesefähigkeit, aber sie schwamm tatsächlich 10:59,92 über die 800 m Freistil (426 Punkte). Noch mehr Punkte erhielt sie jedoch über die 200 m Freistil in 2:30,00 (470 Punkte). Darüber hinaus legte sie noch alle drei Schmetterlingstrecken zurück (50 m Schmetterling 0:34,48 – 407 Punkte / 100 m Schmetterling 1:17,25 – 392 Punkte und 200 m Schmetterling 2:52,70 – 386 Punkte).

Ganz stark präsentierten sich auch die beiden Brustschwimmerinnen Rachel und Greta.



Zwei Thoms-Schwwestern: Silke und Danny

Nach dem die Aufregung nach dem ersten Start über 100 m Brust in guten 1:44,48 (256 Punkte) gewichen war, legte Greta über die 200 m Brust so richtig los. In 3:41,68 (275 Punkte) verbesserte sie sich um sage und schreibe zehn Sekunden. Damit unterbot sie erstmals eine Pflichtzeit für OWL-Meisterschaften und dies sehr deutlich. Eine dritte Bestzeit ließ sie über die 50 m Brust in 0:48,37 (252 Punkte) folgen.



Zwei ganz starke Brustschwimmerinnen: Rachel und Greta

Nach Bestzeit über 100 m Brust in 1:42,80 (269 Punkte), hatte Rachel über die 200 m Brust riesiges Pech. Auch sie schwamm ein super 200-m-Brust-Rennen. Leider verließ sie zu früh das Becken zur Seite hin über eine Bahn, wo noch eine Schwimmerin am Schwimmen war. Mit großem Kampfgeist zeigte sie dann aber erneut vollen Einsatz für die Mannschaft. So legte sie nach kurzer Pause die 400 m Freistil in starken 6:35,94 (233 Punkte) zurück. Die nachzuschwimmenden 200 m Brust übernahm Carla, die nach 3:04,20 (462 Punkte) anschlug.



Unser Super-DMS-T-Shirt

Die Bestzeiten purzelten nur so, wie so oft bei den DMS, da hier durch das Schwimmen als Mannschaft ein jeder besonders stark angefeuert wird. So schwamm auch Nina erneut zu einer Bestzeit über 200 m Schmetterling in 2:44,56 (446 Punkte). Stark waren aber auch ihre Lagen-Zeiten (200 m Lagen 2:46,80 – 470 Punkte und 400 m Lagen 5:54,12 – 461 Punkte). Gute Zeiten gelangen ihr zudem über die 50 m Brust (0:40,27 – 437 Punkte) und die 50 m Schmetterling (0:34,47 – 408 Punkte) und das wo sie diese Sprintstrecken eigentlich überhaupt nicht mag.

Auch Silke erwischte einen sehr guten Lagen-Tag. Die Drei-Minuten-Marke unterbot sie über die 200 m Lagen in 2:55,71 (402 Punkte) mehr als locker. Nicht weniger schlecht ihre 400-m-Lagen-Zeit von 6:20,81 (370 Punkte). Über die kurzen Freistilstrecken sackte sie für 0:31,88 über die 50 m Freistil volle 433 Punkte und über die 100 m Freistil in 1:11,57 satte 418 Punkte für die Mannschaft ein.

Mit zwei Bestzeiten über die 50 m Rücken (0:45,49 – 239 Punkte) und 100 m Rücken (1:36,93 – 232 Punkte) gelangen auch Katharina zwei neue Bestzeiten. Für die 100 m Lagen benötigte sie diesmal 1:36,86 (223 Punkte) und für die 100 m Freistil 1:25,90 (241 Punkte).

So war es eine sehr erfolgreiche Rückkehr auf die DMS-Bühne und alle die im diesen Jahr dabei waren hoffen schon jetzt, dass auch 2009 wieder eine GSV-Mannschaft bei den DMS an den Start gehen kann.